



Lebensader Wasserwege in Surinam; typisch für Amazonien sind die langen schmalen Boote

Gedankenstrich

«Es ist sehr gut!»

Wie die Jahresringe im Holz
der Bäume,
wie die Kratzer im harten
Stein,
wie des Windes Spuren im
Sand der Wüste,
wie die Regenfurchen im
Felsgestein,
wie die Adern in all den grünen
Blättern,
wie die Farben des Schmetter-
lings so fein
ist dein Name in Gottes Hand
geschrieben
und wird dort immer sein.

(deutsche Fassung: Rolf Krenzer)

«Gottes Schöpfung ist sehr gut»

Irène Lehmann | Wir feiern Weltgebetstag mit der Liturgie aus Surinam.

Surinam, der kleinste Staat Südamerikas, gehört zu „Amazonien“ - in das Regenwaldgebiet mit den Wasserläufen des Amazonas und in die Region «Guayana», was «Land der vielen Gewässer» heisst. 94% Fläche sind von tropischem Regenwald bedeckt. 550 000 Menschen leben in Surinam, davon 90% im Küstengebiet. 10% der Menschen leben mit eigenen Kulturen in den ausgedehnten Wäldern; sie gehören zu indigenen Stämmen und zu den Maroons, Nachfahren von geflüchteten schwarzen Sklaven. Gegen 400 000 Surinami leben in anderen Ländern, viele in den Niederlanden. Ein Rückblick in die Geschichte lässt uns vergegenwärtigen, dass auf die Zeit der Seefahrer und Entdecker kriegerische Auseinandersetzungen um die Hoheiten in den

Kolonien folgten. Frankreich, England und Holland beanspruchten den Handelsraum rund um die Karibik. 1667 kam es zur Einigung zwischen Holland und England: Holland trat Manhattan mit New Amsterdam (New York) an England ab und bekam «Holländisch Guayana», heute Surinam. Dringend war der Import von Arbeitskräften – d.h. Sklavenhandel. 1863 wurde die Sklavenhaltung verboten. Die holländische «Westindische Handelskompanie» rekrutierte ab dann Leute in Java, Indonesien, später wurden indisch-stämmige Menschen geholt. Verschiedene Ethnien bilden heute die Gesellschaft Surinams; Arbeitsmigranten wandern ein aus Brasilien und China. Paramaribo ist Hauptstadt; der Name bedeutet «Stadt der Blumen» nach einem indigenen Begriff. Das

historische Zentrum, UNESCO – Welterbe, zeigt Gebäude aus der Zeit der Kolonisation. Das Land hat verschiedene internationale Verträge unterzeichnet zum Schutz der Feuchtgebiete und Wasservögel. Zudem ist Surinam eingebunden in internationale Abkommen zum Schutz der biologischen Vielfalt. Handlungsbedarf besteht wegen der illegalen Aktivitäten bei Abholzung und Rohstoffabbau (Gold). Das Zentrum für Agrarforschung hat ein «Waldmanagementsystem» entwickelt; der Schutz des Regenwaldes im Sinne von Lebensraum und wertvoller Ressource hat Priorität.

Das biblische Thema

Die grosse Eröffnungsgeschichte des Alten Testaments nennen wir «Schöpfung». Wie ein Reigen zie-

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

hen die Kräfte und Wesen, die das Leben auf unserem Planeten ausmachen, an uns vorbei. Gott schafft Lebensraum, indem er alles ordnet. Gott liebt das Leben, er bringt das Licht. Segen liegt auf den Elementen, den Pflanzen, Tieren und Menschen; jedes Tagewerk beschliesst Gott mit den Worten «siehe, es ist sehr gut». «A heri grontapu di Gado meki bun doro!» so lautet dieser Mantra-ähnliche Satz in der einheimischen Sprache Sranan Tongo. Surinam zeigt uns mit seinem Regenwald – reich an Flora und Fauna, mit den Mangroven am Ufer des Atlantiks und den Meeresschildkröten – Reichtum an. Die Menschen in Surinam bitten uns, mit ihnen zusammen das Thema «sinnvolle Nutzung und Bewahrung der Schöpfung» zum Herzensanliegen und Handlungsfeld zu machen. Aufnahmen aus dem Flugzeug zeigen schlimme Wunden im Regenwald: es wird grossflächig abgeholzt für Ölpalmenplantagen, für Goldsuche und Bauzitatbau.

Ökumenische Feiern in unserer Kirchgemeinde

Donnerstag, 8. Februar 9.30 Uhr im Altersheim, im Raum der Stille
Sonntag, 11. Februar 10.00 Uhr in der katholischen Kirche, anschliessend sind alle eingeladen zum Apéro. Die Kinder verbringen eine eigene Feier mit spannenden Tätigkeiten.

Wir heissen Sie herzlich willkommen.

Irène Lehmann und Team



Titelbild der Weltgebetstagsfeier mit der Farbenpracht Surinams

Personelles

Pfarrstellvertretung

Liebe Mitglieder der Kirchgemeinde Embrach-Oberembrach Ab Februar 2018 darf ich bis voraussichtlich Ende Juli die Stellvertretung von Frau Pfarrerin Katharina Steinmann übernehmen. Ich freue mich sehr, im Embrachertal arbeiten zu dürfen.



Pfr. Robert Tanner

Mit Embrach verbinde ich viele fröhliche Kindheitserinnerungen, hatten doch meine Eltern einige Jahre hier gelebt und meine Grosseltern ihren Ruhestand in Embri verbracht. Mein Grossvater, Pfarrer Robert Tanner, hatte 50 Jahre im Nachbardorf Lufingen gewirkt. Die Besuche bei unseren Grosseltern verbanden wir oft mit ausgedehnten Wanderungen und Velofahrten in den Embracher Wäldern, insbesondere im Warpel Naturschutzgebiet.

Nach meiner Ausbildung in Langnau im Emmental zum reformierten Pfarrer wurde ich im Berner Münster ordiniert.

In meiner Freizeit musiziere ich gerne.

Auf viele schönen Begegnungen mit Ihnen, liebe Kirchgemeindeglieder, freue ich mich jetzt schon.

Robert Tanner

25-jähriges und 15-jähriges Dienstjubiläum

Judith Ridolfi konnte am 1. Januar 2018 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum in unserer Kirchgemeinde feiern.

Als Tochter des Sigristenehepaars ist sie bereits seit frühester Kindheit mit den Aufgaben im Hausdienst vertraut. Über viele Jahre hinweg hat sie jeweils beim Frühjahrsputz in der Kirche und im Kirchgemeindehaus mitgewirkt. Seit einiger Zeit hat sie nun die Stellvertretung unseres Hauswarts übernommen und arbeitet gewissenhaft im Hinter-

grund. Als gute Seele ist sie ein unverzichtbarer Wert in unserer Kirchgemeinde. Wir danken von Herzen für ihr Wirken in unserer Gemeinde und freuen uns auf eine gute und erfüllte weitere Zusammenarbeit.

Für die Kirchenpflege

Thomas Handloser / Liegenschaften

Marianne Morf konnte am 1. Januar 2018 ihr 15-jähriges Dienstjubiläum in unserer Kirchgemeinde feiern.



Im Januar 2003 hat sie ihre Arbeit im Sekretariat unserer Kirchgemeinde aufgenommen. Zu Beginn unterstützte sie die damalige Sekretärin, Sigi Müller, lediglich an ein bis zwei Halbtagen pro Woche und übernahm zudem die Ferienvertretungen. Nach der Pensionierung von Sigi im Jahr 2006 trat Daniela Albrecht im Juni deren Nachfolge an. Gleichzeitig wurde das Pensum von Marianne erhöht. Ab 1. August 2011 übernahm dann Marianne die Leitung des Sekretariats bei einem Pensum von 40%.

Bei all diesen Änderungen und auch in den Folgejahren hat Marianne ständig weitere Aufgaben übernommen, welche neu zum Aufgabengebiet eines Kirchgemein-

sekretariats dazu kamen oder zuvor auswärts erledigt wurden, wie die Gestaltung der monatlichen Ausgaben des «reformiert.lokal» und des Jahresberichts. Dazu lernte sie neue Informatik-Anwender-Programme kennen sowie den kaum mehr wegzudenkenden sorgfältigen Umgang mit dem Internet.

Marianne ist heute Hauptverantwortliche für die Kommunikation mit unseren Mitgliedern, dem Pfarrteam, den Mitarbeitenden, der Kirchenpflege, den Mietern unserer Räumlichkeiten, benachbarten Kirchgemeinden und der Landeskirche. Alle diese Aufgaben termingerecht zu erledigen, erfordert eine langjährige Erfahrung und grosse Kompetenz. Dabei kann sie auf die Unterstützung ihrer Mitarbeiterin, Bernadette Bosshard, zählen. Von allen wird Mariannes ruhige Art und sorgfältige Terminplanung sehr geschätzt.

Wir danken Marianne für ihren wertvollen Einsatz zum Wohle unserer Kirchgemeinde und wünschen uns viele weitere Jahre der Zusammenarbeit mit ihr in unserem Team.

Für die Kirchenpflege

Beat Schneider / Präsident

Bestattungen

Franz Steinmann

16.10.1935 bis 14.12.2017

Ehemann der Rosmarie Steinmann-Sutz

Im Feld 20c, Embrach

Annie Maud Kammer-Crawford

07.06.1937 bis 25.12.2017

Ehefrau des Hans-Jörg Kammer

Stationsstrasse 111, Embrach

Dora Zähler-Landis

11.10.1928 bis 26.12.2017

Stationsstrasse 33, Embrach

Ökumene Embrachertal Ök. Anlässe zum Thema «Quellen der Lebenskraft»



«Ruhens und aus Gottes Quellen schöpfen» (Monika Riwar)

Viele Menschen erleben heute, dass ihre Kräfte zunehmend erschöpft sind, das Leben freudlos wird und die Zukunftsperspektive verlorengelht. Das muss nicht sein! Dazu hat uns Gott nicht erschaffen. Zur Referentin: Monika Riwar ist evangelische Theologin und Pfarrerin. Sie ist seit 20 Jahren in den Bereichen Seelsorge, Beratung und Supervision tätig.

Donnerstag, 1. Februar 2018, 19.30 Uhr, Kapelle der EMK (Apéro ab 18:45 Uhr)

«Lebens – Grund – Wasser – Lage» (Christoph Zinsstag)

So verschieden sich diese Worte kombinieren lassen, immer haben sie mit Wesentlichem zu tun. Wir wollen nachspüren, wie das (Grund-)Wasser die Lebens-Lage der Menschen in Äthiopien bestimmt und in welchen Gründen und Lagen wir Menschen hier für unser Leben Wasser finden, das unseren tiefsten Durst stillen kann. Zum Referenten: Christoph Zinsstag, gelernter Gemüsegärtner, pendelt als Geschäftsführer des Hilfswerks SELAM (Sitz in Pfungen) seit 7 Jahren zwischen Äthiopien und der Schweiz hin und her.

Freitag, 9. Februar 2018, 19.30 Uhr, Kath. Kirchenzentrum Embrach, Steinackerweg 22 (Apéro ab 18.45 Uhr)

Rückblick Krippenspiel der Kinder der minichile Embrach-Oberembrach Es chlopfet aa

Schon vor den Sommerferien begannen für uns Katechetinnen, Claudia Schickli und mich, die Vorbereitungen für das Krippenspiel. Wir suchten das Stück nach der Anzahl Kindern der minichile aus und wurden schon bald fündig. Das Spiel von Andrew Bond, «Es chlopfet aa», hat 23 Sprechrollen, war relativ einfach umzusetzen und mit den sieben Szenen konnten wir es gut auf unsere fünf minichile Klassen (2.-Klässler) aufteilen.

Da es für uns und auch für die Kirchgemeinde das erste Mal war, dass wir mit minichile-Kindern ein Krippenspiel vorbereiteten, fehlte es uns an allem. Stoffe für Kostüme wurden ausgesucht, die dann für uns von Vreni Rüedi genäht wurden. Masken und Tierkostüme wurden bestellt. Familie Schickli drehte an einem Sonntagnachmittag gemeinsam die Kordeln für die Kostüme. Es wurden Helme und Königskronen gebastelt und Kleider verziert usw. Im Unterricht wurden klassenweise Szenen einstudiert und Lieder geübt. Schnell merkten wir, dass unsere 2.-Klässler beim Singen Unterstützung brauchen könnten. So wurde in den 3. und 4. Klassen Sänger und Sängerinnen für den himmlischen Engelschor gesucht und gefunden.

Die Kinder machten sich von Anfang an mit sehr viel Enthusiasmus und Freude ans Üben. Gross war die Freude, als sie dann in den Kostümen üben durften.

Hauptprobe in der Kirche – das erste Mal, dass alle Klassen zusammen



kamen und die Szenen nacheinander gespielt, die Lieder zusammen gesungen wurden – bei 44 Kindern eine Herausforderung. Auch die Türen, die uns unser Sigrist, Jürg Meier, so liebevoll hergestellt hatte, standen bereit. Hier ein herzliches Dankeschön an Jürg, für die Mithilfe und das Bereitstellen der Bühne. Die Aufführung am Mittwoch im Alterszentrum entpuppte sich als Herausforderung, kamen doch am Morgen etliche Krankheitsmeldungen rein. Die Grippe grassierte in Oberembrach. Kinder mussten spontan eine neue Rolle übernehmen oder zusätzliche Szenen spielen. Alles kein Problem für unsere Kinder. Pünktlich um 15.00 Uhr konnten sie den zusätzlichen Text auswendig und spielten die Szenen, als hätten sie diese schon wochenlang geübt. Die Kindern zauberten auf die Gesichter der Bewohner ein Lächeln, und hie und da wurde auch heimlich eine Träne weggewischt. Einen schöneren Dank gibt es nicht. Nach dem Spiel wartete auf die Kinder ein großzügiger Zvieri, bereitgestellt vom Alterszentrum, auf den sich die Kinder mit viel Hunger und Durst stürzten.

Dann war es endlich soweit, die Hauptaufführung, am Heiligabend in der Kirche konnte beginnen. Alle

Kinder wieder gesund, nochmals kurz die schwierigeren Lieder singen, nochmals daran erinnern wie stehen, Kostüme richten. Viel Zeit blieb uns nicht, da sich draussen vor der Kirche schon eine Schlange von Besuchern bildete, welche früh da waren, um sich einen guten Platz zu sichern. Die Kirche füllte sich rasch und die Besucher, die später kamen, mussten sich mit einem Platz auf der Empore begnügen. Die Kinder kümmerte das nicht. Wie kleine Profis, konzentriert auf ihren Einsatz, spielten sie das Stück und «chlopfen» sich in die Herzen der Zuschauer.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen von Claudia Schickli und mir ganz herzlich bei den Kindern der minichile und den 3.- und 4.-Klass Untikindern bedanken. Wir sind stolz auf euch, ohne euren grossen Einsatz und Willen, hätten wir das nie Zustande gebracht. Danke!

*Für die Katechetinnen
Patricia Rüedi*

Ein Bericht von Marianne Bänniger zum Weihnachtsmusical «Dä Himmel chunnt uf d Erde», des Zvieritopf Oberembrach, ist am 18.12.2017 im Zürcher Unterländer erschienen und auf unserer Webseite nachzulesen.

Aktuell

Seniorenachmittag

«Zmitzt im Winter»

Herzlich willkommen zu unserem traditionellen Altersnachmittag. Auch dieses Jahr werden Gemeindeglieder aus Embrach und Oberembrach mit vergnüglichen, witzigen und auch tief sinnigen Beiträgen ein kurzweiliges Programm gestalten; einfach querbeet, wie das Leben halt so spielt. Wie immer singen wir dazwischen bekannte

Volkslieder.

Unser bewährtes Helferteam sorgt einmal mehr mit einem grosszügigen und feinen Zvieri für das leibliche Wohl.

Wir freuen uns auf Sie!

Pfr. Matthias Fürst und Team
**Donnerstag, 15. Februar 2018
14.00 - 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus**





Gottesdienste

Sonntag, 28. Januar

Gottesdienst in Oberembrach
mit Vorstellung von Pfr. Robert Tanner
Pfrn. Katharina Steinmann
Musikalische Mitwirkung:
Posaunenchor Rorbas-
Freienstein-Teufen
9.30 Uhr, Schulhaus Zweigärten

Sonntag, 4. Februar

Einsingen zum Gottesdienst
Christoph Rehli, Organist
8.45 Uhr, Kirche

Gottesdienst

Pfrn. Marianne Kuhn
9.30 Uhr, Kirche

Sonntag, 11. Februar

Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag
mit der Liturgie aus Surinam
Pfrn. Irène Lehmann und Team
anschliessend Apéro
Kinderprogramm
10.00 Uhr, kath. Kirche

Sonntag, 18. Februar

Gottesdienst
Pfr. Matthias Fürst
Patrick Marbele berichtet
anschliessend über den Stand
der Berufsschule in Kamerun
9.30 Uhr, Kirche

Sonntag, 25. Februar

Gottesdienst in Lufingen
Pfr. Robert Tanner
9.30 Uhr, Kirche Lufingen

Veranstaltungen

**Montag, 29. Januar und
26. Februar**

Taizé Abendgebet
20.15 Uhr kath. Kirchenzentrum

**Montag, 29. Januar und
5. Februar**

**Fitness fürs Gehirn «60 plus/
minus»**
Kursleiterin: Sonia Grossrieder,
Gedächtnistrainerin SVGT und
Erwachsenenbildnerin SVEB
für Angemeldete
**14.00 – 16.00 Uhr, ref. Kirchge-
meindehaus, Lufingen**

Donnerstag, 1. Februar

Ökumene Embrachertal
**Anlass zum Thema «Quellen
der Lebenskraft»**
«Ruhens und aus Gottes Quellen
schöpfen»
Monika Riwar
19.30 Uhr, Kapelle der EMK

Dienstag, 6. Februar

Frauentreff Oberembrach
für alle interessierten Frauen
des Embrachertals
Pfrn. Katharina Steinmann
**9.00 Uhr, Pfarramt
Oberembrach, Haldenweg 6**

Donnerstag, 8. Februar

Innehalten
Feier mit kurzen Texten, Stille,
Singen und Abendmahl
Dany Hirt informiert über das
Kongo-Projekt
Pfrn. Marianne Kuhn und
Susanne Straub
**9.00 Uhr, Pfarramt
Oberembrach, Haldenweg 6**

Freitag, 9. Februar

Ökumene Embrachertal
**Anlass zum Thema «Quellen
der Lebenskraft»**
«Lebens- Grund - Wasser -
Lage»
Christoph Zinsstag
**19.30 Uhr, Kath. Kirchenzentrum
Embrach**

Freitag, 9. und 23. Februar

Morgenmeditation
Florence Welter
09.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 15. Februar

Seniorenachmittag
Pfr. Matthias Fürst
14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

Dienstag, 20. Februar

Gesprächskreis
Pfr. Robert Tanner
14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 21. Februar

Frau&Lesen
Wir diskutieren über ein Buch,
über das Leben, Gott und die
Welt.
Pfrn. Marianne Kuhn
14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 22. Februar

Innehalten
Feier mit kurzen Texten, Stille,
Singen und Abendmahl
Pfrn. Marianne Kuhn und
Susanne Straub
**9.00 Uhr, Pfarramt
Oberembrach, Haldenweg 6**

Kinder und Jugend

Montag, 5. und 19. Februar

Gschichtehöck
für kleine Kinder in Begleitung
einer erwachsenen Person
Simon Hauser, Sozialdiakon
9.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 7. Februar

Jugendgottesdienst
Simon Hauser, Sozialdiakon
18.00 Uhr, Kirche

Montag, 12. und 26. Februar

Bambino-Singen
für kleine Kinder in Begleitung
einer erwachsenen Person
Hanny Seegenschmidt
9.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 14. Februar

Happening
Flughafenkapelle und Führung
für angemeldete der JuKi 6.
Klasse
Pfr. Stefan Rathgeb
**Treffpunkt im Postauto gemäss
persönlicher Einladung**

Mittwoch, 21. Februar

Domino-Treff
ab 4. Klasse
Simon Hauser, Sozialdiakon
12.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

Taufgottesdienste

Sonntag, 11. März

Pfr. Matthias Fürst
**Schulhaus Zweigärten
Oberembrach**

Sonntag, 8. April

Pfrn. Marianne Kuhn
Kirche Embrach

Sonntag, 6. Mai

Pfr. Matthias Fürst
Kirche Embrach

Sonntag, 10. Juni

Pfr. Matthias Fürst
Kirche Embrach

Impressum

Eine Beilage der
Zeitung «reformiert.»

Die nächste Ausgabe
erscheint am 23.02.2018

Herausgeberin

Evang.-ref. Kirchgemeinde
Embrach-Oberembrach

Redaktion und Gestaltung

Sekretariat
sekretariat.embrach@zh.ref.ch

Adressen

Sekretariat
Marianne Morf-Uetz
Bernadette Bosshard
Pfarrhausstr. 2, 8424 Embrach
Telefon 044 865 12 66
sekretariat.embrach@zh.ref.ch

Öffnungszeiten:

Montag: nachmittags
Dienstag bis Freitag: vormittags

Pfarrämter

Pfr. Matthias Fürst
Telefon 044 865 03 26
Mobile 079 344 69 17
matthias.fuerst@zh.ref.ch

Pfrn. Marianne Kuhn
Telefon 044 865 59 53
Mobile 079 527 39 86
marianne.kuhn@zh.ref.ch

Pfr. Robert Tanner
Telefon 044 865 10 09
robert.tanner@zh.ref.ch

Organist

Christoph Rehli
Telefon 078 677 19 31
christoph.rehli@zh.ref.ch

Sozialdiakon

Simon Hauser
Telefon 044 865 53 19
simon.hauser@zh.ref.ch

Sigrift/Hauswart

Jürg Meier
Telefon 044 865 15 44
Mobile 078 831 42 52
juerg.meier@zh.ref.ch

Präsident Kirchenpflege

Beat Schneider
Mobile 079 440 21 48
beat.schneider@zh.ref.ch